



Heute möchte ich Ihnen das Nibelungenlied (ca. 1200 n. Chr.) näherbringen, und zwar in * möglichst authentischer Form...



Siegfrüt, der Kueeneges Sohn uz Xanten, reitet in die wite Welt zu werden ein Recke, kuehn unde stark.



Damit er gewinne den Nibelungenschatz, er erslägt einen greulich Drächen und wird beinahec unverwundbaere durch das Bad im Bluote.



Er komt an den Hof zu Wormse
zu den Kuenegen Gunter, Gernot,
Giselher und ihrem Oheim, dem
finstern Hagen...



... und verliert sîn minne-
liche Herze an ihre Swester
Kriemhild, daz wunderschoene
Weib.



Siegfrîr huelfet durch grôze List,
daz Gunter kan heiraten die
starke Bruenhild, und erhaelt ze
Danke Kriemhilden zur Frauwe.



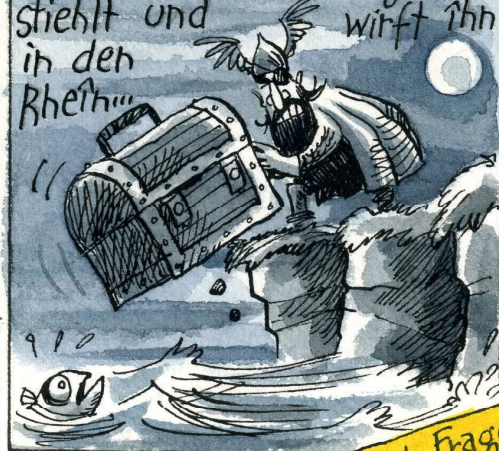
Aus Eifersucht auf den edlen
Siegfrîr spinnet Bruenhilde ein
schmaehentlich Komplott mit
dem finstern Hagen...



... und Hagen mordet - der
Kueneg Gunter es erlaubet -
Siegfrîr, den guoten Recken,
mit dem Spêere.



Den Hort der Nibelungen er
stiehlt und wirft ihn
in den Rhein...



Noch Fragen?
Es geht noch
vil weiter...



Was bisher geschah:
Siegfried, der strahlende Held, verliebt sich in die schöne Kriemhild und heiratet sie. Ihr Glück scheint vollkommen, doch DANN ermordet der finstere Hagen hinterrücks Siegfried...



Kriemhild, die arme Frouwe, trauerte umb Siegfrieden unde sann uf Rache.



Dô bāt umb ihre Hand Etzel, der mächtige Kueneg der Hunnen.



Kriemhild zog mit ihm nach Hunnenland und lud ze Besuche ihre Brueder.



Hier hat die Maere ein ende: daz ist der Nibelunge hat